



# die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

## Nach der Runde ist vor der Runde

Wie alle Handballmannschaften auch, müssen sich die Schiedsrichter ebenfalls auf die neue Saison vorbereiten. Neben dem Leiten von Vorbereitungsspielen gilt es, einen Saisonlehrgang in Abhängigkeit der Kaderzugehörigkeit zu absolvieren. Eine Neuerung in der kommenden Runde ist, dass es in der Pfalz nicht mehr nur das altbekannte Spielprogramm SIS gibt, sondern im Bereich der RPS-Ligen das Programm Phoenix II.

Eine richtige, mehrere Wochen andauernde Sommerpause dürften wohl die wenigsten Pfälzer Schiedsrichter genossen haben. Direkt nach dem Ende der Spielzeit 2016/17 ging es nahtlos weiter: die ersten Qualifikationsspiele zu den neuen Jugendspielklassen standen auf dem Programm. Kaum waren diese mehr als ein Dutzend Turniere Ende Juni abgeschlossen, ging es direkt mit den Vorbereitungsspielen auf die neue Saison weiter. Diese Spiele sind für die Unparteiischen zwar nicht verpflichtend, jedoch immens wichtig, um nicht unvorbereitet in die neue Runde zu gehen. Verpflichtend dagegen ist die Teilnahme an einem Saisonvorbereitungslehrgang. Ohne einen erfolgreich absolvierten Lauf- und Regeltest kann kein Schiedsrichter in der neuen Spielzeit zum Einsatz kommen. Während die DHB-Schiedsrichter sich in Halberstadt auf die kommenden Aufgaben vorbereiteten, absolvierten die RPS-Schiedsrichter ihre Pflicht auf dem Wochenendlehrgang in Saarbrücken. Die Kollegen, die ausschließlich auf Pfalzebene zum Einsatz kommen, hatten drei Termine in Edigheim zur Auswahl. In der Pfalz haben wir 18 Gespanne im Pfalzkader, mit dem die Pfalz- und Verbandsliga der Herren sowie die RPS-Jugendoberligen abgedeckt werden. Jugend-RPS-Spiele leiten auch die vier Nachwuchsgespanne, um sich für höhere Aufgaben vorzubereiten. Der Einzelkader umfasst 25 Unparteiische. Im Nachwuchsbereich unter der Leitung von Thorsten Kuschel gibt es derzeit ungefähr 45 Schiedsrichter.

Eine nicht unwesentliche Änderung gab es im Bereich des elektronischen Spielberichtes. In der abgelaufenen Spielzeit war dieser ausschließlich in den Verbands- und Pfalzligen der Frauen und Herren im Einsatz. Dies wurde auf sämtliche Spielklassen außer F-Jugend und Minis ausgeweitet. Auch die RPS-Ligen werden zukünftig elektronisch abgewickelt. Allerdings nicht über das in der Pfalz verwendete SIS, sondern über ein Programm namens Siebenmeter. Darauf einigten sich die Präsidenten der vier teilnehmenden Landesverbände. Nicht nur für die betroffenen Vereine bedeutet dies eine Umstellung, sondern auch für die Schiedsrichteransetzer Marcus Altmann und Michael Hehn. War bisher ausschließlich SIS im Einsatz, kommt mit Siebenmeter, das über Phoenix II angesetzt wird, eine zusätzliche Anwendung dazu, was zu einigen Herausforderungen führen wird. Die Größte liegt für die Ansetzer darin, dass beide Systeme nicht miteinander vernetzt sind. Dies bedeutet, dass ein Spielauftrag in SIS nicht in Phoenix sichtbar ist – und umgekehrt genauso. Dies hat nicht nur einen enormen manuellen Mehraufwand zur Folge, sondern auch eine potentiell höhere Fehleranfälligkeit. Das erfordert eine noch schnellere Kommunikation zwischen den Schiedsrichtereinteilern und den Schiedsrichtern, sodass Doppelansetzungen oder Einteilungen trotz geblockter Termine schnellstmöglich korrigiert werden können.

## Kurz & Knapp

### Aufgepasst!

aktuell liegen keine Termine vor!

### Gewusst?\*

Beim Betreten der Halle begegnen die Schiedsrichter dem bereits umgezogenen B4, der sofort ruft: "Aber nicht schon wieder diese Idioten!" Die Schiedsrichter stellen vor Spielbeginn fest, dass B4 im Spielprotokoll eingetragen ist. Richtige Entscheidung?

- a) Hinausstellung von B4 zu Beginn des Spiels
- b) Disqualifikation von B4, B spielt zu Beginn für 2 Minuten mit nur 5 Feldspielern
- c) Disqualifikation von B4 nach Kontrolle des Spielprotokolls, seine Mannschaft darf sich auf 14 Spieler ergänzen; schriftlicher Bericht
- d) Disqualifikation von B4, seine Mannschaft darf sich auf 14 Spieler ergänzen, wird aber auf der Spielfläche um 1 Spieler reduziert; schriftlicher Bericht

\* richtige Lösung: c

Spielstand A gegen B 24:23 kurz vor Spielende. Freiwurf für A ca. 1 Meter vor der Freiwurflinie von B. Alle Spieler haben zunächst eine korrekte Aufstellung eingenommen; die Schiedsrichter pfeifen die Ausführung des Freiwurfs an, als A10 mit dem Ball die Freiwurflinie von B deutlich um einen Schritt in Richtung Tor von B überschreitet. Richtige Entscheidung?

- a) Freiwurf für A
- b) Time-out
- c) Hinausstellung gegen A10
- d) Freiwurf gegen A

\* richtige Lösung: d